

Projektschulaufgaben??

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Dezember 2008 14:44

Hi,

ich hab diese Projekte statt Schulaufgaben schon hergenommen für zwei Geschichten: Zeitung und Lektüre.

Dabei habe ich es mir eigentlich recht einfach gemacht, d.h. die einzelnen Aspekte, die ich ohnehin in herkömmlicher Weise besprochen habe, in einzelne Pakete verteilt und dass dann versucht methodisch unterschiedlich (auch verschieden von Sozialformen her) aufzubreiten. beim Thema Lektüre war eine Mappe (Portfolio) das Ergebnis.

Im Zeitungsprojekt sollten sie mir eine Mappe abgeben, u.a. mit eigenen Artikeln, und in der Gruppe zwei Zeitungsseiten selbst layouten und füllen.

Mappe war dann Schuli-Note, Seiten waren eine Ex. Die Zeitungsseiten wurden in der Klasse von allen bewertet und benotet.

Bewertung lief nach verschiedenen Aspekten: Inhalt, Sauberkeit der Ausführung, Originalität, Sozialverhalten, Arbeitsverhalten.

Alle Bewertungspunkte habe ich mit Punkten versehen und dann die Ergebnisnote schriftlich nach den Aspekten begründet. Daher keine Diskussionen. Eher erstaunte Elterngesichter, wenn sie die Punkte Arbeits- und Sozialverhalten gelesen habe. Manche kamen danach in die Sprechstunde und haben sich quasi für ihre Kinder, die faule Bande, entschuldigt.

Fazit:

Es ist meines Erachtens nicht mehr Arbeit, nur eben andere. Kritisch mag vielleicht die Benotung von Gruppenarbeiten sein, aber meine Argumente waren eigentlich immer, dass Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit auch unterrichtet werden sollen - also kann man sie auch notenmäßig einfordern. Ebenso Sozial- und Arbeitsverhalten.

Bei der Bewertung sollte man sich nicht allzu viel Arbeit machen. Ich kenne Leute, die sich elend-lange Bewertungsbögen basteln mit x-fachen Aspekten - bringt meiner Meinung nach nichts, sondern nur, dass sich alle Noten nivellieren. Ich habe eine Mischung aus Beobachtung und konketer Korrekturarbeit gemacht - d.h. auch einfach über den Dauern gepeilt.

Die Schüler haben Spaß, andererseits auch Probleme über einen längeren Zeitraum die Konzentration zu halten. Sie begreifen nicht, dass die drei bis vier Wochen wirklich diese eine Note geben am Ende.

Achja, Noten. Ich hatte bisher immer das "normale" Notenspektrum: 1-5. Ja, 6er sind dabei schlecht zu klassieren, gebe ich zu, aber ich verwehrte mich auch gegen alle Vorwürfe der "[Kuschelpädagogik](#)" und Notenschmeißerei.

Grüße

H.